

Preußischer Kronorden lässt Sammlerherz höher schlagen

Aussteller und Fans von Orden und Ehrenabzeichen treffen sich in Eggersdorfer Sport- und Freizeitzentrum

Von Julia Schneider

Eggersdorf • „Eigentlich ist aus ganz Deutschland jemand hier“, erklärte Reinhard Banse aus Schönebeck am Sonnabend. Der Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde konnte 95 Aussteller zum Großtausch im Eggersdorfer Sport- und Freizeitzentrum begrüßen.

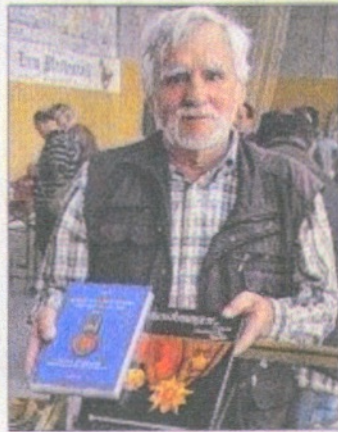
Und viele der Gesichter waren dem passionierten Sammler von historischen Orden, Ehrenabzeichen und weiteren damit verbundenen Stücken nicht unbekannt. So hatte Reinhard Banse gleich nach der Wende damit begonnen, im Frühjahr und Herbst jedes Jahres einen Großtauschtag zu organisieren. Bei Sammlern und Ausstellern sind seine Veranstaltungen mittlerweile bekannt. Und so kamen auch zum 51. Treffen wieder zahl-



Das Eggersdorfer Sport- und Freizeitzentrum bot 95 Ausstellern und etlichen Sammlern Platz, die sich durch Orden, militärhistorische Uniformen und weitere Stücke forschten. Fotos: Julia Schneider

reiche Fans von Orden und Ehrenzeichen aller Länder und Epochen, von Fachliteratur der Ordens- und Münzkunde, von Münzen, Medaillen, Postkarten, Urkunden und Etais sowie von militärhistorischen Uniformen und Kopfbedeckun-

gen. Selbst Laien, die auf den ersten Blick nicht viel von den ausgestellten Stücken verstehen mochten, musste das Funkeln in den Augen der Sammler auffallen, wenn diese seltene Stücke sahen. So entdeckte Reinhard Banes Sohn Jürgen



Frank Bartel aus Cottbus ist Experte auf dem Gebiet der Auszeichnungen der früheren DDR.

recht schnell ein ganz besonderes Ausstellungsstück - einen sogenannten Kronorden erster Klasse mit Schwertern am Ring in Gold mit eingraviertem Stiftungsjahr 1861. „Der preußische Orden ist aus dem Ersten Weltkrieg. Man kann davon



Solch ein preußischer Kronorden in Gold kann den Sammler mehrere tausend Euro kosten.

ausgehen, dass ihn damals der deutsche Kaiser verliehen hat, wahrscheinlich an hochrangige Generäle“, erklärte Jürgen Banse, der sich nach eigener Aussage zwar ebenso für Ehrenabzeichen interessiert wie sein Vater, aber lange nicht so

ein „verrückter Sammler“ ist wie dieser.

Gefragt sind auch die Bücher von Frank Bartel. Der Cottbusser, der ebenfalls beim Großtausch in Eggersdorf zu Gast war, hat bereits 1979 ein Buch über „Auszeichnungen der Deutschen Demokratischen Republik“ herausgebracht. Dies sei aber ein Wunder beziehungsweise eher ein Unfall gewesen. „Damals war es verboten, Abzeichen zu sammeln. Sie waren Staatsgeschenke und unveräußerlich“, erklärt Bartel. Nur, weil dem damaligen Militärverlag ein Werk weggebrochen war, durfte Bartel seines veröffentlichen. Sein neuestes Buch beschäftigt sich mit Abzeichen der Freien Deutschen Jugend (FDJ) und der Jungpioniere und ist ein Nachschlagewerk für Sammler. Diese leihen ihm auch oft Stücke zur Dokumentation aus.